





## BIO SÄEN HEISST FÜR UNS:



### **Gesunder Boden**

Ein gesunder Boden ist die wichtigste Ressource für gesunde Lebensmittel. Ein gesunder Boden ist nicht nur Lebensraum für unzählige Tiere, sondern eine wertvolle Nahrungsquelle für unsere Pflanzen. Er liefert, filtert und speichert wertvolles Wasser. Außerdem speichert er CO<sub>2</sub> und ist somit aktiver Klimaschützer.

### **100% Transparenz**

Die Herkunft unseres Bio-Saatguts ist rückverfolgbar bis hin zum Bio-Bauern. Auf der Rückseite unserer Samenpackungen ist immer der Vermehrer der Bio-Sorte angegeben. Bei der Produktion gelten strenge Richtlinien. Die Überprüfung unserer Bio-Samen erfolgt durch externe Labore.

### **Samenfeste Bio-Sorten**

Unsere Bio-Samen sind samenfest. Das heißt, dass die gewonnenen Samen einer Pflanze dieselben Eigenschaften wie ihre Mutterpflanze haben und vermehrt werden können. Wenn das Saatgut nun wieder gesät wird, schließt sich somit der Kreislauf. **Achtung!** Gurken-, Zucchini- und Kürbispflanzen nicht selbst vermehren, da sich durch Einkreuzungen Giftstoffe entwickeln können.

### **Heimische Artenvielfalt**

Unser Ja!Natürlich Saatgut-Sortiment bietet eine bunte Auswahl von etwa 140 Bio-Gemüse-, Bio-Kräuter- und Bio-Blumensamen – darunter auch Raritäten wie unsere Bio-Wildblumen-Samen. Mit dem Anbau gelingt es, die vom Aussterben bedrohten Blumen wieder zu vermehren und diese verstärkt als Nahrungsquelle für Nützlinge anzubieten.

### **Umweltfreundlich verpackt**

Als Schutz vor Licht, Wärme und Nässe müssen unsere Bio-Samen verpackt werden. Bereits im Jahr 2017 haben wir begonnen, unser gesamtes Saatgut-Sortiment in Graspapier zu verpacken. Heute sind bereits ca. 100 unserer Bio-Samen in Graspapier verpackt, über 1/4 sind sogar direkt befüllt – ohne Alu-Innenbeutel.



## Tipps für deinen Bio-Garten

### **Saattiefe**

Für die Aussattiefe der Samenkörner gibt es eine einfache Faustregel. Je größer das Samenkorn ist, umso tiefer wird es abgelegt. Erbsen und Buschbohnen werden z. B. in 4–5 cm Tiefe gesät, Kohlrabisamen hingegen nur 1 cm tief. Eine Ausnahme bilden die Lichtkeimer. Sie benötigen, wie der Name schon sagt, Licht für die Keimung. Dazu zählen z. B. Sellerie oder Basilikum. Diese Samen dürfen nicht mit Erde bedeckt werden, sondern werden lediglich im Boden oder Kistchen festgedrückt.

### **Saatreihen markieren**

Karotten, Sellerie und Pastinaken benötigen 2–3 Wochen, bis sie keimen. Mischen Sie zur Reihenmarkierung einfach ein paar Radieschen- oder Kressesamen ins Saatgut.

### **Beschriftung nicht vergessen**

Nach dem ersten Anbaueifer im Frühling kann man schon mal den Überblick verlieren. Stecken Sie daher direkt bei der Aussaat Beschriftungskärtchen mit den passenden Pflanzen- oder Sortennamen in die Saatreihe oder das Pflanzgefäß.

### **Vorziehen von Jungpflanzen**

Für manche Pflanzen ist das mitteleuropäische Klima einfach zu kalt, um direkt gesät zu werden. Sie müssen daher in der warmen Stube vorgezogen werden und dürfen erst nach den Eisheiligen ins Freie. Dazu zählen Tomaten, Paprika, Chili, Melanzani, Andenbeeren, Basilikum und Melonen. Auch Rosmarin und Salbei brauchen für die Keimung ausreichend Wärme.

### **Ausreichend Platz**

Verschaffen Sie Ihren Pflanzen ausreichend Platz, damit sich diese gut entwickeln können. Vereinzeln Sie zu dicht gesäte Karotten, Pastinaken, Kohlrabi, Rüben oder Rettiche bzw. pikieren Sie Salate, Tomaten oder Kraut gemäß Packungsangabe.

### **Mischkultur im Gemüsegarten**

Viele Gemüsearten verstehen sich im Gemüsebeet prächtig und fördern sich gegenseitig in der Entwicklung. Gute Kombinationen sind z. B. Tomaten mit Buschbohnen und Basilikum, Karotten mit Lauch oder Gurken und Erbsen.

### **Salat & Petersilie nie zusammen pflanzen**

Die Wurzeln der Petersilie scheiden einen Stoff aus, der den Salat vorzeitig zum „Schossen“ bringt, d. h. er beginnt zu blühen. Dadurch bildet die Salatpflanze keinen schönen Kopf und wird rasch ungenießbar.

### **Liebstockel steht lieber alleine**

Ein ausgewachsener Liebstockel (Maggikraut) versorgt eine Großfamilie das ganze Jahr hindurch mit ausreichend Suppenwürze. Dafür braucht er viel Platz und keine Nachbarn. Reservieren Sie für den Liebstockel immer ein eigenes Eck oder einen Trog.

### **Ein Garten für Bienen & Hummeln**

Mit diesen Pflanzen fördern Sie Bienen und Hummeln: Akelei, Gelbsenf, Borretsch, Glockenblumen-Arten, Kornblumen, Malven-Arten, Schnittknoblauch, Schnittlauch, Sonnenblume, Wiesen-Salbei, Königskerze.

### **Essbare Blüten**

Die Blüten von Schnittlauch, Schnittknoblauch, Borretsch und Kapuzinerkresse sind nicht nur hübsch anzusehen, sondern auch essbar. Als Verzierung auf Salat und Co dürfen sie einfach mitgegessen werden.

### **Ein Bauerngarten mit bunten Blumen**

Ein gemischtes Beet mit Gemüse und Blumen ist nicht nur wunderschön anzusehen, sondern hat auch einige Vorteile: Insekten werden zur Bestäubung angelockt und Pflanzen schützen sich gegenseitig vor Krankheiten. Ideale Bauerngarten-Blumen sind Cosmea, Goldmohn, Jungfer im Grünen, Kornblumen, Malven, Sonnenblumen, Stockrosen, Akeleien und Glockenblumen.

### **Für die Winterernte**

In einem Frühbeet oder mit einer Vliesabdeckung kommt die Vitaminversorgung auch im Winter nicht zu kurz. Winterharte Gemüsearten sind Radies Eiszapfen, alle Asia-Salate, Kopfsalat Wintermarie, alle Feldsalate, Winter-Endivien-Salate und Zichoriensalat.

